

Unerfüllter Kinderwunsch

Die tieferen Ursachen in den Blick rücken und loslassen

Nicht immer ist es so einfach, wie es hier zunächst klingt. Viele Paare wünschen sich nichts sehnlicher als ein (leibliches) Kind. Aber es klappt einfach nicht – und sie geraten unter Druck. Und Druck erzeugt Gegendruck. Und es klappt (wieder) nicht. Aber neben dem Druck, in den die Paare dann geraten, gibt es noch eine ganze Palette möglicher anderer Ursachen, die – und das ist die gute Nachricht – allerdings oft veränderbar sind!

Deshalb reicht es dabei nicht, sich nur im Bereich der Frauenheilkunde zu bewegen. Denn „heil-sein“ müssen beide – Mann und Frau oder Frau und Frau oder Mann und Mann. Es geht also beim Thema Kinderwunsch gleichzeitig (und in Wirklichkeit **grundlegend!**) um die Wiederherstellung eines nicht vorhandenen oder (wodurch auch immer) ins Wanken geratenen Gleichgewichts und natürlich auch um die Umkehrung pathologischer, oft unbewusster Prozesse, die das Paar oder auch die einzelnen PartnerInnen vielleicht noch nie zuvor angeschaut haben. Oft ist etwas tief in ihnen verletzt, versehrt, kaputt, blockiert.

Und ein solches Ungleichgewicht betrifft nicht selten alle Ebenen unseres Seins: die mentale, die emotionale, die körperliche, die funktionelle und nicht zuletzt die seelisch-spirituelle Ebene. Etwas „Erworbenes“, das den Kinderwunsch unerfüllbar machen kann, sind auch die negativen Erfahrungen Früherer aus dem Familiensystem des oder der PartnerInnen. Denn wie sich in Systemaufstellungen immer wieder zeigt: Es gibt wirklich eine Kinderlosigkeit aus Liebe – aus Liebe zum Ungeborenen, das das schwere Schicksal Früherer nicht wiederholt erleiden soll.

Und natürlich gibt es auch spezifische Krankheiten, die das Zeugen bzw. das Empfangen eines Kindes verhindern und in den Bereich der Medizin gehören, will sagen – auch die schulmedizinische Kinderwunschbehandlung kann gut und richtig und unverzichtbar sein. Aber es gibt darüber hinaus Ursachen, die sich den Möglichkeiten der Schulmedizin entziehen bzw. auch noch andere Ansätze brauchen: nämlich die Einbeziehung aller Ebenen, um zu einer ganzheitlichen Lösung zu gelangen. Seelenerfahrungen bzw. –entscheidungen im Kontext eigener negativer Lebenserfahrungen, z.B. mit der eigenen Geburt oder auch Konflikte mit den Eltern, können ebenso blockierend wirken wie die Angst, einem (potentiellen) Kind nicht gerecht zu werden. Und wenn sich zwei Menschen zu einem Paar zusammen finden, prallen zudem zwei Welten(!) aufeinander.

Und nicht zuletzt können auch Mineralmängel, Impfblockaden, vorausgegangene Fehlgeburt(en), die Panik vor Intimität oder auch ein unbewusstes Sabotageprogramm der Grund für den bislang unerfüllten Kinderwunsch sein. Mit Homöopathie allein ist es da meist nicht getan – aber sie öffnet (oft) die Tür in ein Geschehen, das ich die „tiefere Wahrheit“ nenne und das oft den Schlüssel für die gute Lösung in sich birgt.

Es lohnt sich, auf Spurensuche zu gehen – und mit ganzer Seele Eltern zu werden.

Ihre Charlotte C. Oeste